

Was ist vor dem Piercen / Tätowieren zu beachten?

Die Entscheidung, sich piercen oder tätowieren zu lassen, sollte gut durchdacht und keine Augenblicksentscheidung sein, denn was heute „IN“ ist, kann schon morgen „OUT“ sein. Gerade das Tätowieren (T) ist eine Entscheidung fürs Leben, eine Entfernung ist nur durch eine langwierige und teure Laserbehandlung möglich. Beim Piercing (P) ist es zwar etwas einfacher, da nach Entfernen des Schmuckstückes das Loch wieder zuwächst, eine Narbenbildung ist jedoch möglich.

Außerdem sind Folgeschäden nach dem T und P möglich: z. B. Infektionen, allergische Reaktionen, Narbenbildung, aber auch eine Übertragung von schwerwiegenden Infektionskrankheiten wie Hepatitis B und C und HIV ist durch unzureichend aufbereitete Geräte nicht auszuschließen.

Die Verwendung ungeeigneter oder verkeimter Tätowierfarben stellt eine weitere Gefahr dar.

Wer es trotzdem nicht lassen kann, sollte das Studio sowie den Schmuck gut auswählen.

Das P und T bei Konzerten, Discos etc. ist grundsätzlich abzulehnen, da hier die Gefahr einer Infektion sehr viel höher ist.

Räumlichkeiten

Achten Sie darauf, dass das Studio einen ordentlichen und sauberen Eindruck macht. Schmierige Fußböden / verschmutzte Teppichbeläge, staubige Ablagen, volle Aschenbecher etc. sind kein gutes Zeichen!!!

Das T und P sollte in einem separaten Raum erfolgen, zumindest muss eine Abtrennung zum Wartebereich vorhanden sein.

Der Arbeitstisch sollte nur mit den unbedingt erforderlichen Gerätschaften (z. B. Ultraschallgerät, Farben) ausgestattet sein, die eigentliche Lagerhaltung sollte in Schubladen / Schränken erfolgen. Die Oberflächen müssen gut zu reinigen / desinfizieren sein.

Geräte / Material

Instrumente, mit denen eine Verletzung der Haut / Schleimhaut vorgesehen ist (z. B. Tätowiernadeln, Kanülen), dürfen nur steril zur Anwendung gelangen.

Diese Arbeitsgeräte / Instrumente sollten einzeln verpackt sein, beim Tätowieren ist auch eine sogenannte Set-Packung (Nadeln verschiedener Größe) möglich. Die Verpackung darf erst vor dem Kunden

geöffnet werden.

Vor dem Tätowieren sind die erforderlichen Farben in Einwegtöpfchen abzufüllen. Tätowierfarben unterliegen den Bestimmungen des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches. Kunden, insbesondere mit Unverträglichkeitsreaktionen gegen Inhaltsstoffe von Lebensmitteln oder kosmetischen Produkten, sollten sich über die Zusammensetzung der verwendeten Farben informieren.

Beim Erstpiercing dürfen nur nickelfreie Stecker o. ä. zum Einsatz gelangen. Falls die Stecker nicht vom Hersteller steril geliefert wurden, ist eine Sterilisation durch den Piercer vor Ort vorzunehmen, da alle Gegenstände, die in oder unter der Haut oder Schleimhaut angebracht werden, steril sein müssen.

Vor jedem Eingriff muss der Tätowierer oder Piercer eine hygienische Händedesinfektion durchführen, zusätzlich sind puderfreie Einmalhandschuhe zu tragen!

Falls ein Rasieren der Haut erforderlich ist, ist dies mit einem Einmalrasierer vorzunehmen.

Desinfektion

Die *Händedesinfektion* wurde bereits angesprochen. Das Desinfektionsmittel muss ohne Handkontakt entnommen werden können, also entweder aus einem Wand- oder Pumpspender.

Beim Kunden ist vor dem Eingriff eine *Hautdesinfektion* vorzunehmen, das Desinfektionsmittel ist aus einer Originalflasche zu entnehmen (ggf. ist vorher eine Hautreinigung / Entfettung erforderlich).

Zum Reinigen der Nadeln während der Dauer des Tätowiervorgangs ist im Ultraschallgerät ein Plastikbecher mit einem farbblösenden Reinigungsmittel zu benutzen.

Mehrfach zu verwendende Geräte (z. B. Griffstücke, Nadelstangen, ggf. Nadeln) müssen nach Benutzung einer *Instrumentendesinfektion* unterzogen werden mit anschließender Reinigung, eine kombinierte Desinfektion / Reinigung im Ultraschallgerät ist zu empfehlen.

Wann eine *Sterilisation* erforderlich ist, wurde bereits unter Geräte/ Material angesprochen (erfragen, verpackte Geräte zeigen lassen)!!!

In vielen Studios hängt der Befund über die letzte mikrobiologische Testung des Sterilisators aus.

Nachbehandlung

Salben zur Nachbehandlung nach dem Eingriff dürfen nur mit einem Einmalspatel aus dem Gefäß entnommen werden, dabei ist für jede neue Entnahme ein neuer Spatel erforderlich.

Genauso wie ein guter Piercer / Tätowierer vor dem Eingriff über mögliche Risiken aufklärt, ist eine schriftliche Information für die entsprechende Nachbehandlung zu Hause erforderlich.

Sollte es dennoch Komplikationen geben (z. B. Eiterbildung, starke Schmerzen), ist unverzüglich ein Arzt aufzusuchen.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung!

Ihr Stadtgesundheitsamt Frankfurt

Abteilung Medizinische Dienste und Hygiene, SG Einrichtungen des Gesundheitswesens
Braubachstr. 18-22
60311 Frankfurt/M

Tel.: 069 / 212 – 34297 oder – 35109
Fax: 069 / 212 - 30475

Informationen zum Tätowieren und Piercen

(Stand Juni 2007)